

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Zuber.

Wien, 1. Wiener Rathaus.

26. Jahrgang, Wien, Mittwoch, den 2. Juni 1920, Nr. 182.

Der Schulschluss an den Volks- und Bürgerschulen. Von der Erwägung ausgehend, dass der Unterricht und in den letzten Schultagen erwiesenermaßen für die Schulkinder wenig fruchtbringend ist und dass ferner alle in Betracht kommenden Faktoren ihr Augenmerk darauf zu richten haben, jene Bedingungen sicherzustellen, unter denen der Unterricht gleich zu Beginn des kommenden Schuljahres mit jener Regelmäßigkeit und Intensität aufgenommen werden kann, welche dem Ernste der ihm im neuen Schuljahr gestellten Aufgabe der Erprobung der neuen Lehrpläne und der Umsätzen der theoretischen Schulreform und die praktische Arbeit entspricht, hat der Bezirksschulrat verfügt, dass heuer versuchsweise alle Vorarbeiten für den Beginn des neuen Schuljahres (Schülereinschreibung, Ansuchen um Altersdispensen, Aufnahmeprüfungen, Klassen- und Lehrfächerverteilung, Stundenpläne, Aus- und Umschulungen durch die Ortsschulräte) schon in die letzten Tage des laufenden Schuljahres zu verlegen sind. Hiedurch wird es auch möglich sein, schon am Schlusse des Schuljahres einen Ueberblick über den künftigen Bedarf an Lehrkräften zu gewinnen. Es wird daher der letzte stundenplanmäßige Unterricht am 10. Juli stattfinden. Die Schülereinschreibung in die erste Volksschulklasse sind am 8. und 9. Juli nachmittags vorzunehmen. Ansuchen um Altersnachlass sind spätestens am 1. Juli beim Ortsschulrate anzubringen. Die Aufnahmeprüfungen für Bürgerschulen findet am 5. und 6. Juli nachmittags statt. Am 12., 13. und 14. Juli sind die Schüler mindestens je zwei Stunden in den Klassenzimmern oder im Freien angemessen zu beschäftigen. Am 15. Juli findet in allen Schulen die Zeugnisverteilung statt. Am 16. September 8 Uhr vormittags haben sich alle Schüler zur Hinteilung in die Klassen, und Entgegennahme der Lernmittel, in ihren Schulen einzufinden. Am 17. September beginnt der regelmäßige Unterricht.

Sühneverhandlungen. Die Sühneverhandlungen bei den Gemeindevermittlungsbütern der Bezirke 1 und 20 finden in Juni am 9., 16., 23. und 30., im 9. Bezirk am 9. und 23., im 12. Bezirk am 4. und 18., im 14. Bezirk am 16. und 30., im 21. Bezirk am 8., 15. und 22. Juni statt.

Erste österreichische Sparkasse. Spar- und Scheckverkehr von 22.637 Partein K 58.003.433 eingelegt, an 10.610 Partein K 26.194.110 rückgezahlt und es belief sich der Gesamteinlagenstand am 31. Mai auf K 741.202.157. Hypothekendarlehen wurden K 960.100,- zugehört, dagegen K 2.260.715 rückgezahlt, so dass sich der Stand der Hypothekendarlehen am 31. Mai auf K 302.871.288 stellte. Die Pfandbriefdarlehen beliefen sich am 31. Mai auf K 17.093.122; 60 jährige Pfandbriefe waren K 18.084.400 im Umlaufe. Wechsel wurden K 33.837.600 eskontiert, dagegen K 29.079.500 einkassiert. Der Besitz an Wechseln und Schatzscheinen betrug am 31. Mai K 152.338.608.

Neue Einkaufscheine für Rindfleisch und Wohlfahrtsfleisch. Von Montag, den 7. angefangen findet bei den zuständigen Brotkommissionen bzw. für Haushalte über 14 Personen bei den zuständigen Konstriktionsamtsabteilungen die Ausgabe neuer Einkaufscheine für Rindfleisch und Wohlfahrtsfleisch statt. Mitzubringen sind: Die derzeitigen Einkaufscheine (grau, rosa) und ein Ausweisdokument des Haushaltungsvorstandes. Die Besitzer der neuen Einkaufscheine für Rindfleisch haben sich innerhalb zweier Tage nach Erhalt des neuen Einkaufscheines bei der bisherigen Fleischabgabestelle anzumelden. Eine Änderung der Abgabestelle ist nicht zulässig, da die neuen Scheine nur eine Fortsetzung der bisherigen bilden. Es wird daher auch von allen Rindfleisch-Einkaufscheinen der Abschnitt mit dem Buchstaben A (Rayonierungsabschnitt) durch die Brotkommission abgetrennt. Die neuen rosa Einkaufscheine für Wohlfahrtsfleisch sind bei den zuständigen Abgabestellen der Grossschlachtereien in der bisherigen Weise vorzuweisen. Die Ausgabe findet statt für Personen mit den Anfangsbuchstaben des Familiennamens: A - E am 7. Juni, F - H am 8., J - L am 9., M - Q am 10., R, S, Sch am 11. und St, T - Z am 12. Juni, während der gewöhnlichen Amtsstunden. Die derzeit gültigen Einkaufscheine bleiben bis zum Inkrafttreten der neuen Scheine, was besonders verlautbart wird, gültig.

Von den Gemeinderatsausschüssen. In den konstituierenden Sitzungen der acht Gemeinderatsausschüsse für die einzelnen Verwaltungsgruppen wurden nachstehende Gemeinderäte zu Vorsitzenden bzw. zu deren Stellvertretern gewählt: Im Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform Vorsitzender Täubler (Soz. Dem.), Stellvertreter Haider (chr. soz.), Skaret (Soz. Dem.); Finanzausschuss Vorsitzender Broczyner (Soz. Dem.), Stellvertreter Heitsinger (Soz. Dem.), Zimmerl (chr. soz.); Ausschuss für Wohlfahrtseinrichtungen und Jugendfürsorge Vorsitzender Jorde (Soz. Dem.), Stellvertreter Annelie Pölzer (Soz. Dem.), Rummelhardt (chr. soz.); Ausschuss für Sozialpolitik und Gesundheitswesen Vorsitzender Suchanek (Soz. Dem.), Stellvertreter Dr. Hass (chr. soz.), Hofbauer, (Soz. Dem.); Ausschuss für technische Angelegenheiten Vorsitzender Schmid Karl (Soz. Dem.), Stellvertreter Biber (chr. soz.), Müller Rudolf (Soz. Dem.); Ernährungs- und Wirtschaftsausschuss Vorsitzender Grohlig (Soz. Dem.) Stellvertreter Iser (Soz. Dem.) Josef Müller (chr. soz.); Ausschuss für allgemeine Verwaltung Vorsitzender Hellmann (Soz. Dem.), Stellvertreter Dr. Odehnal (chr. soz.), Weber (Soz. Dem.); Ausschuss für Unternehmungen Vorsitzender Bombeck (Soz. Dem.) Stellvertreter Ingenieur Heinrich Schmid (chr. soz.), Schorsch (Soz. Dem.).

Meisteraufführungen Wiener Musik. Der Wiener Tonkünstlerverein veranstaltet im Rahmen dieser Aufführungen am 3. Juli 7 Uhr abends im Kleinen Konzerthaus seine 3. Kammermusikabend. Programm: Braun Cellosonate (Grümmel, Sirota), Lafite, Oberleithner, Lieder (Emil Steger), Springer Klavierstücke (Guggenberger), Moser Lieder (Windheuser), Kanitz Lieder mit Geige (Kittel, Gottesmann), Labor Klarinettensonate (Behrends, Wittgenstein). Karten an der Konzerthauskasse.

500 K Belohnung zahlt Josef Chlup, Kritzendorf, Hauptstrasse 94, demjenigen, der seinen abgängigen Sohn Adolf lebend oder tot auffindet. Der 16 jährige Junge hat dunkles gekräuselltes Haar und war zuletzt mit dunkler Hose, grauer West, schwarzem Rock und lichtgrauen Hut bekleidet.

Geehrte Redaktion! Herr StR. Breitner ersucht freundlichst um Aufnahme vorstehender Notiz.